



Sachsen-Anhalt erprobt den Einsatz intelligenter Kommunikationstechnik an Notrufsäulen

(Mynewsdesk) Bessere Gefahrenwarnung auf Autobahnen.

Monotone Fahrten auf der Autobahn stellen die Aufmerksamkeit von Autofahrern mitunter auf eine harte Probe. Über lange Strecken kann der Verkehrsfluss reibungslos verlaufen. Und dann tritt unerwartet ein Ereignis ein, das zum schnellen und vor allem richtigen Handeln zwingt: beispielsweise ein plötzlich abbremsendes Fahrzeug vor einem Stauende, ein Unfall, eine Tagesbaustelle oder aber ein Falschfahrer. Vor solchen und ähnlichen Gefahren sollen Autofahrer zukünftig besser gewarnt und geschützt werden.

Möglich machen kann das die echtzeitnahe Kommunikation und den Datenaustausch zwischen Fahrzeugen untereinander und mit der Verkehrsinfrastruktur. Pkws, die miteinander sowie mit Schilderbrücken, Notrufsäulen und Lichtsignalanlagen "sprechen", mögen den meisten heutigen Autofahrern wie Szenarien aus einem Science-Fiction-Film erscheinen. Tatsächlich jedoch arbeiten Automobilhersteller und deren Zulieferfirmen in Zusammenarbeit mit Universitäten, Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen längst an der technischen Umsetzung der sogenannten intelligenten Transportsysteme und -dienste (ITS). An diesen zukunftsweisenden Arbeiten sind auch Unternehmen und Forscher aus Sachsen-Anhalt maßgeblich beteiligt.

Eines dieser kürzlich abgeschlossenen Teilprojekte zu kooperativen intelligenten Verkehrssystemen heißt abgekürzt ANIKA (Aufrüstung von Notrufsäulen zur V2I-Kommunikation an Autobahnen). Darin wurde untersucht, ob die bereits vorhandenen Notrufsäulen an deutschen Autobahnen technisch so aufgerüstet werden können, dass sie für das intelligente Verkehrsmanagement genutzt werden können?, sagt Andreas Müller, Leiter des ANIKA-Projektes in Sachsen-Anhalt. Die Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt haben finanziell die beiden ANIKA-Schwesterprojekte unterstützt. Im Projektkonsortium des Landes Sachsen-Anhalt arbeiten Mitarbeiter vom "Galileo-Testfeld Sachsen-Anhalt", der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität mit den Firmen ifak system GmbH, Tonfunk Systementwicklung GmbH und dem Fraunhofer Institut IFF zusammen.

Wie die Helfer in der Not funktionieren werden und wo sie zum Einsatz kommen, lesen Sie mit einem Klick auf folgenden Link: <http://lsaur.de/DkaJ>

Die digitale Logistik bringt den Verkehr und den Transport in Fahrt, so auch in Sachsen-Anhalt. Die Vielfältigkeit des Zukunftsmarktes Mobilität und Logistik aus Sachsen-Anhalt finden Sie auf der Transport Logistic in Halle B3 am Stand 218.

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/14hcu8>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/multimedia/sachsen-anhalt-erprobt-den-einsatz-intelligenter-kommunikationstechnik-an-notrufsaehlen-77869>

Pressekontakt

-

Mandy Bunge
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

mandy.bunge@img-sachsen-anhalt.de

Firmenkontakt

-

Mandy Bunge
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

shortpr.com/14hcu8

mandy.bunge@img-sachsen-anhalt.de

Hintergrund zur IMG Sachsen-Anhalt mbH

Die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) ist die Ansiedlungs- und Marketingagentur des deutschen Bundeslandes Sachsen-Anhalt.

Die Mitarbeiter der IMG bieten alle Leistungen rund um die Ansiedlung im Land von der Akquisition bis zum Produktionsstart. Außerdem vermarktet die IMG den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort nach außen und zeichnet verantwortlich für das Tourismusmarketing im In- und Ausland.

Das Land Sachsen-Anhalt ist einziger Gesellschafter der IMG. Weiterführende Informationen zu unseren Leistungen finden Sie hier.: <http://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/wir-ueber-uns>

Anlage: Bild

